



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

BewerbungsID 2752

Nominierte Studienrichtung: 033/640 Studienrichtung Bachelorstudium Psychologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: The University of Melbourne - (Australien)

Aufenthaltszeitraum: WS 2019/2020

Aufenthaltsbeginn: 19.07.2019 Aufenthaltsende: 06.12.2019

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.700,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 2.700,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 5.500,00
Art der Unterkunft:	Studierendenwohnheim
Reisekosten:	€ 1.200,00
Lebenshaltungskosten:	€ 2.500,00
Studienkosten:	€ 200,00
Versicherungskosten	€ 200,00
Visakosten:	€ 371,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 10.000,00

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

BewerbungsID: 2752

Nominierte Studienrichtung: 033/640 Studienrichtung Bachelorstudium Psychologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: The University of Melbourne - (Australien)

Aufenthaltszeitraum: WS 2019/2020

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Ursprünglich wollte wäre ich gerne für mein Auslandssemester nach Kanada gegangen – nach meinem halben Jahr in Melbourne bin ich allerdings ziemlich glücklich darüber, dass das nicht geklappt hat und ich „leider“ nach Australien musste.

In der Recherchephase vor der Bewerbung wurde mir mehr und mehr bewusst, dass einerseits die inhaltlichen Schwerpunkte der kanadischen Unis mir weniger liegen als in Australien (und Melbourne spezifisch). Andererseits hatte ich das Gefühl, dass in Australien die Internationalität höher geschrieben wird und es mehr Angebote für Exchange Students gibt. Daher hat sich meine Priorität da bis zur Bewerbung immer mehr Richtung Australien mit Melbourne als Präferenz verschoben, was im Nachhinein auf jeden Fall eine gute Wahl war.

[Warum die University of Melbourne so eine coole Austauschuni ist, beschreibe ich weiter unten noch im Detail]

Um noch ein paar Worte zur Vorbereitung auf das Auswahlverfahren zu verlieren:

Für den Sprachtest (ich habe den TOEFL absolviert) ist es auf jeden Fall gut, ein wenig Vorbereitung darauf zu verwenden. Selbst wenn man sich sehr sicher mit Englisch fühlt, kann man doch sehr von dem Test überrascht werden. Allem voran ist der Aufgabenmodus anders als wie man es sonst gewohnt ist. Während *Reading* und *Listening Comprehension* relativ einfach waren, weil ich Lesen und Hören eher noch gewohnt war (hier ist es vor allem wichtig, auf Details zu achten, z.B. wie eine Antwort genau formuliert ist), fand ich *Writing* und *Speaking* sehr viel herausfordernder. Man muss zwei persönliche Essays schreiben, wobei vor allem auf Vokabular und Stil geachtet wird, die aber ganz anders als das eher wissenschaftliche Schreiben in der Uni sind – hier ist es ganz gut, Tipps zum englischen Essayschreiben zu lesen und dann einfach ein paar Beispiele essays zu schreiben, um etwas Praxis zu bekommen. Beim *Speaking* ist die Praxis noch wichtiger, weil mit 15 Sekunden Vorbereitung auf Kommando innerhalb 45 Sekunden einen kohärenten Beitrag in ein Mikrofon zu sprechen wirklich eine Herausforderung ist – jedes Überlegen oder Herumstottern gibt dann schon Abzug. Deswegen hier in der Vorbereitung einfach mehrmals einen Timer stellen und sich selbst aufnehmen – man lernt dabei relativ schnell, worauf man achten muss.

Wenn ihr dann eingeladen wurdet, kommen ja die Interviews vor der Kommission. In meiner Erfahrung geht es hier um eure Motivation: warum wollt ihr allgemein ein Auslandssemester machen, warum habt ihr genau diese Uni als



Präferenz (was könnt ihr dort machen, was die Uni Wien so nicht bietet), und was euch auch über die akademischen Dinge hinaus an der Stadt/Land reizt – also eigentlich die Inhalte des Motivationsschreibens nochmal in Person dargelegt. Wenn ihr im Voraus euch noch einmal ein paar Antworten zurechtlegt, die v.a. spezifisch eure persönliche Motivation zeigen (also mehr als das klassische „ich möchte gerne mein Englisch verbessern“), seid ihr gut darauf vorbereitet

In erster Linie ist es aber wichtig, einfach Ruhe zu bewahren. Die Situation ist doch wesentlich entspannter, als man sich es ausmalt, und wenn ihr eingeladen wurdet, ist die Chance auf einen Platz relativ hoch. An diesem Punkt habt ihr euch gut vorbereitet und müsst keine komplizierten Leistungen absolvieren, geht also ganz relaxed ins Interview!

Australien ist nicht nur ein großartiges Land mit den allersüßesten Tieren ([Echidna](#), [Wombats](#), etc.), sondern hat mit Melbourne die zweitbestwerteste Stadt der Welt. Melbourne lohnt sich allein schon deshalb, weil es den besten Kaffee bietet, aber ist allgemein eine coole Stadt mit Nightlife, Barszene, und Lifemusik überall. Gleichzeitig ist es ein melting pot aller möglichen Kulturen (chinesisch, indisch, italienisch, und viele mehr), sodass das Auslandssemester eine komplett andere Erfahrung zum bisherigen Leben in Europa ist.

Die University of Melbourne ist eine der weltweit führenden Universitäten mit einem sehr lebendigen Campus mit einer weiten Spanne an extracurriculären Aktivitäten und qualitativ hochwertiger Lehre.

Natürlich macht man sein Auslandssemester nicht primär, um zur Uni zu gehen – ich kann es aber trotzdem empfehlen, weil die Lehre sehr viel angewandter stattfindet und es auch viele spannende Kurse gibt. Zuallererst kann ich empfehlen, sich wirklich mit freien ECTS zu bewerben, soweit es geht. Wann hat man sonst die Chance, an einer anderen Uni einfach irgendeinen Kurs machen, der einem gefällt?

Ich selbst habe es zumindest so gemacht, weswegen ich jetzt auch nicht allzu viel zu den Psychologielehrveranstaltungen sagen kann – dafür aber z.B. mehr zu Philosophiekursen. Allgemein hat man aber weniger Prüfungen, dafür mehr Essays oder Paper einzureichen, statt nur Vorlesungen häufiger Seminare und Tutorien in den Kursen (anders als bei uns ist ein Kurs immer eine Mischung aus Vorlesung und Seminar oder Tutorium). Macht also auf jeden Fall spannende Kurse, die euch inhaltlich interessieren – es lohnt sich.

Aber auch darüber hinaus ist Studentenleben sehr cool. Es gibt eine lange Liste an verschiedenen Clubs, in denen sich Studierende mit gleichen Interessen zusammenschließen. Das fängt an beim Science Club oder der Psychology Association, vielen Sportclubs bis hin zur Board Game Society oder dem Food Appreciation Club – und tretet auf jeden Fall dem Surfclub bei und entspannt unter dem Semester bei den Surfcamps!

Informiert euch auf jeden Fall davor, was es so gibt und euch interessiert – man lernt so viele locals kennen und hat richtig coole Events. Im Nachhinein hätte ich das noch viel mehr nutzen sollen. Außerdem gibt es auch MUSEX für Exchange Students, bei dem ihr andere Studis aus der ganzen Welt kennen lernen könnt.

Und zuletzt noch ein paar organisatorische Dinge:

Die anderen Berichte haben das auch schon dargelegt, aber ihr solltet euch auf jeden Fall ein finanzielles Polster schaffen, dass ihr ein gutes Auslandssemester verbringen könnt. An sich ist Australien zwar nicht so teuer, bis auf drei kleinere Punkte – Wohnen, Alkohol, und Reisen. Die Mietpreise sind etwas mehr als doppelt so hoch wie in Wien – ich selbst war in einer student accomodation nahe der Uni, wo ich AUD310 pro Woche bezahlt habe, also gut über 800€ im Monat. WGs bzw. shared flats können wesentlich günstiger sein, aber auch so um AUD200 pro Woche – ich habe aber das soziale Angebot und die Gesellschaft im Wohnheim sehr genossen, das müsst ihr für euch entscheiden.

Alkohol bzw. Ausgehen allgemein ist leider sündhaft teuer, man tut es aber als Student doch immer mal wieder. Viel mehr gibt es da nicht zu sagen.

Und zuletzt wollt ihr die Chance doch auch nutzen, etwas herumzureisen. Ich selbst war v.a. an der Ostküste und auf Tasmanien, aber auch die Westküste oder ein Trip nach Neuseeland sind die Trips wert.. Und auf der Hin- oder Rückreise kann man auch gut noch einen Stop in Südostasien einlegen, was aber dann auch extra Flugkosten,



Übernachtungen und Essen bedeutet – sich aber auf jeden Fall auch lohnen, wenn man es sich noch leisten kann.

Zu guter Letzt: für die Planung und die Anfangszeit kann ich nur empfehlen, Dinge früh zu machen. Einen Flug im letzten Moment zu buchen, kann z.B. sehr teuer werden (aus eigener Erfahrung). Das Visum zu bekommen ist unproblematisch, auch wenn man so 2h für das Formularausfüllen braucht. Ihr braucht allerdings eine Krankenversicherung dafür – die Uni Melbourne bietet hier eine Partnerschaft mit BUPA an, es gibt allerdings auch günstigere bei anderen Anbietern.

Und versucht am besten, ein paar Wochen vor Semesterbeginn schon anzukommen. Sonst beginnt plötzlich die Uni, man hat viel zu tun und plötzlich ist die Zeit auch schon vorbei und man hat wenig von Melbourne erlebt. Und einige Tage Eingewöhnungszeit sind wirklich gut, auch weil der Jetlag dann doch noch stärker ist als man denkt. Und macht am besten vor dem Semester die *I'm Free Walking Tour*, um die Stadt direkt gut kennenzulernen!

Jetzt wünsche ich euch nur noch die Zeit eures Lebens an der University of Melbourne, in einer der coolsten Städte der Welt!